

# Eine Entlassung nach Orwell'scher Manier beim *American Journal of Economics and Sociology*

geschrieben von Chris Frey | 22. August 2025

[Andy May](#)

Nun ist es offiziell: Marty [Rowland](#), PhD, wurde von seiner Position als Sonderausgabe-Redakteur beim American Journal of Economics and Sociology (AJES) entlassen. Der Grund für seine Entlassung war die Veröffentlichung unseres [Artikels](#) mit dem Titel [übersetzt] „Kohlendioxid und ein sich erwärmendes Klima sind keine Probleme“. Laut Google Scholar wurde der Artikel 23 Mal zitiert. Er wurde erstmals am 29. Mai 2024 online veröffentlicht und gehört bereits zu den besten 1 % aller 29 Millionen Artikel, die vom [Altmetric-Tracker](#) von Wiley verfolgt werden. Es ist der zweitbeste Artikel, der in der 83-jährigen Geschichte des [AJES](#) veröffentlicht worden ist.

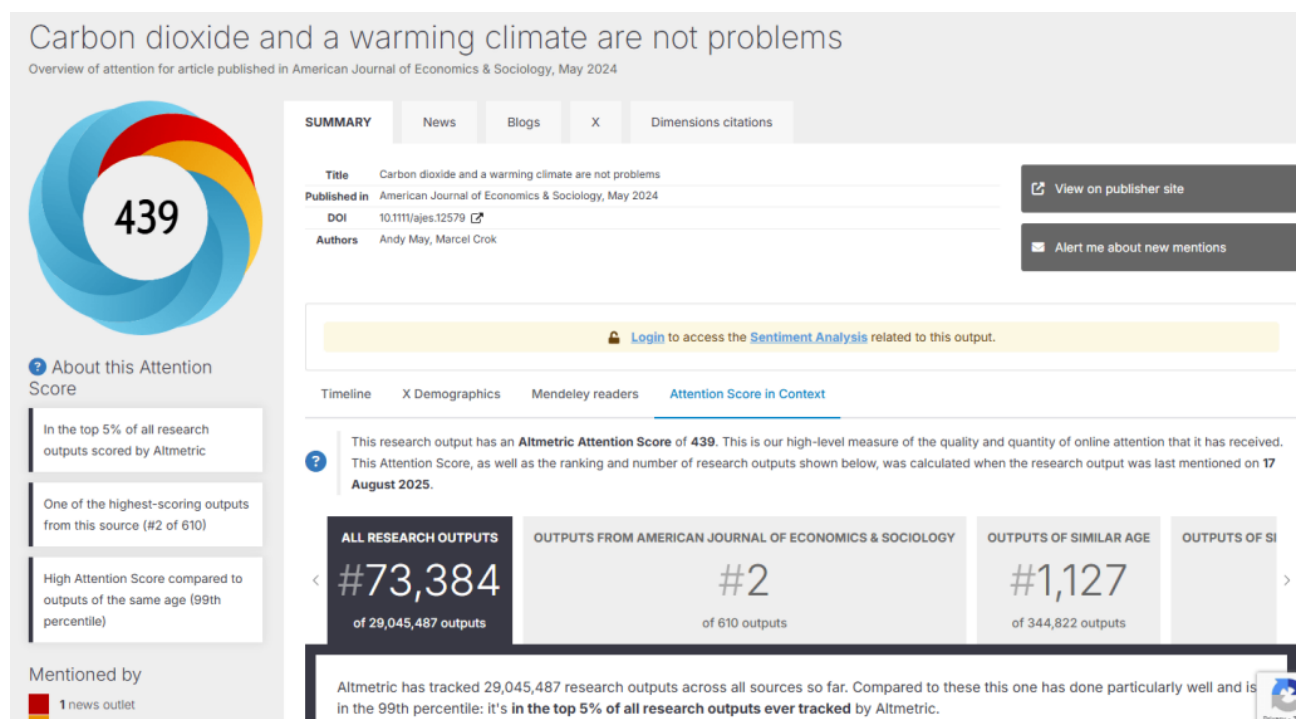


Abbildung 1. Das Altmetric-Ranking von May & Crok, 2025, Stand: 17.08.2025, das [Online-Veröffentlichungsdatum](#) war 2024.

Auf die Herausforderungen (es gibt viele von der „Klima-Mafia“) an May & Crok wird hier eingegangen. Die vollständige Liste und Links zu allen begutachteten und informellen Herausforderungen sowie unsere Antworten stehen am Ende des Beitrags. Dr. Rowland bezeichnet seine Entlassung als

„[orwellianisch](#)“, und wir stimmen ihm voll und ganz zu. Die Herausforderung von Tinus Pulles in einem [Artikel](#) mit dem etwas beleidigenden Titel „Climate Denialism“ (Klimaleugnung) zitiert zwei Artikel, die „Klimaleugner“ direkt mit Holocaustleugnern vergleichen. Unsere Kritik zu diesem Artikel finden Sie [hier](#). Die Arbeit von May & Crok hat bisher allen Prüfungen standgehalten.

Die beleidigende und völlig unzutreffende Kritik von Tinus Pulles wird vom AJES-Vorstand am häufigsten angeführt, wenn er erklärt, warum Dr. Rowland entlassen wurde. Darüber hinaus wurden andere Vorstandsmitglieder von Wiley unter Druck gesetzt, Kritiken zu unserer Arbeit zu verfassen, darunter [Cobb 2024](#) sowie [Gwartney & Lough](#). Beide Arbeiten vertreten die gleiche Argumentation, wonach der „Konsens“ besagt, dass der Klimawandel gefährlich ist, also muss er es auch sein.

Die Kritik von Pulles stützt sich auf fehlerhafte [Prognosen](#) von Klimamodellen (siehe auch [hier](#) und [hier](#)). Modelle sind keine Beweise:

*Was die sogenannten „Beweise“ aus Modellen angeht, so sind es die Modelle, die wir testen; die Modellergebnisse sollten nicht mit Beweisen verwechselt werden. ([Lindzen, 2012](#))*

May & Crok konzentrieren sich auf das Fehlen echter Beweise dafür, dass der Klimawandel (ob vom Menschen verursacht oder natürlich) gefährlich ist, wie in Tabelle 12.12 im IPCC AR6 [WGI-Bericht](#) in [Kapitel 12](#), Seite 1856, zusammengefasst. Pulles räumt ein, dass es derzeit keine sichtbaren Gefahren gibt, behauptet jedoch, dass Modelle vorhersagen, dass es zu einem unbestimmten Zeitpunkt in der Zukunft welche geben wird. Spekulationen, selbst unter Verwendung von Modellen, können Fakten und Messungen nicht widerlegen.

Die formelleren Rezensionen unserer Arbeit durch David [Wojick](#), Kenneth [Richard](#) und H. Sterling [Burnett](#) sind alle positiv. Kurz gesagt gab es keinen legitimen Grund, Dr. Rowland wegen der Veröffentlichung unserer vollständig begutachteten und gut aufgenommenen Arbeit zu entlassen. Die Gutachter hatten allesamt Anmerkungen zu unserer Arbeit, und jeder einzelne ihrer Vorschläge wurde in die endgültige eingereichte Fassung aufgenommen, die [hier](#) heruntergeladen werden kann.

Es scheint, dass die Entlassung von Dr. Rowland eine rein politische Entscheidung war und nicht auf einem legitimen Problem mit unserer Arbeit beruhte, die nach heutigem Kenntnisstand solide ist. Seine Entlassung wegen der Veröffentlichung eines skeptischen Artikels erinnert an den Rücktritt von Wolfgang Wagner aufgrund einer völlig vernünftigen, aber dem „Konsens“ widersprechenden Arbeit von Roy Spencer und William Braswell aus dem Jahr 2011. Die Arbeit finden Sie [hier](#), die Geschichte dazu [hier](#). Wie in diesem Fall präsentierten Spencer und Braswell fundierte Beobachtungen und Fakten, während ihre [Kritiker](#) Modellresultate vorlegten. Wenn Sie Probleme beim Herunterladen der Gründe des Herausgebers für seinen Rücktritt von Roy Spencers Blog

haben, finden Sie hier einen weiteren [Link](#) zu seiner Erklärung.

Die Debatte zwischen den beiden Seiten ist komplex und dreht sich hauptsächlich um die Art und das Ausmaß der Rückkopplungen auf die Erwärmung durch Treibhausgase (vor allem CO<sub>2</sub>). So sollte Wissenschaft funktionieren. Wenn ein Herausgeber von oben herab verkündet, dass eine gut begründete Meinung falsch und die andere richtig ist, ohne dass eine angemessene Diskussion und Debatte stattgefunden hat, dann ist das Politik und keine Wissenschaft.

Willie Soon und Dick Lindzen berichten, dass zwei Herausgeber entlassen wurden, weil sie zwei Artikel von Lindzen veröffentlicht hatten. Der erste, 1990 veröffentlichte Artikel legt Lindzens Einwände gegen die Vorstellung dar, dass ein vom Menschen verursachter verstärkter Treibhauseffekt der Hauptgrund für die aktuelle Erwärmung sein könnte. Der [Artikel](#) ist durchaus vernünftig und sicherlich kein Grund, jemanden zu entlassen. Der Artikel warnt, wie auch wir in unserem, dass vor drastischen Maßnahmen wie der Abschaffung fossiler Brennstoffe eindeutigere Beweise für die potenziellen Gefahren der vom Menschen verursachten globalen Erwärmung gefunden werden müssen. Modellergebnisse sind keine Beweise.

Das zweite ist Lindzens bahnbrechende erste [Veröffentlichung](#) zum [Iris-Effekt](#). Heute, mehr als 20 Jahre später, ist der Iris-Effekt weithin [anerkannt](#), und wenn er in Modelle einbezogen wird, bringen die Modellergebnisse die Beobachtungen näher an die Realität heran. Die Anerkennung einer solchen wegweisenden Veröffentlichung ist sicherlich kein Grund, jemanden zu entlassen. Der Journalist Tilak Doshi wurde von Forbes [entlassen](#), weil er J. D. Vances Ansichten zu den Gefahren des Klimawandels verteidigt hatte. Die Entlassung von Dr. Rowland ist keineswegs ein Einzelfall.

Man muss sich daran erinnern, dass Albert Einsteins Doktorarbeit ursprünglich [abgelehnt](#) worden war, bis er seine Arbeit bei Max Planck in den Annalen der Physik einreichte. Planck veröffentlichte den größten Teil der Arbeit in vier Artikeln, ohne formelle Begutachtung durch Fachkollegen, und Einsteins Ruf war begründet. Max Planck sagte, dass es wichtig sei, riskante Artikel zu veröffentlichen, da es weitaus schlimmer sei, eine möglicherweise bahnbrechende Arbeit abzulehnen. Der Peer-Review-Prozess kann und tut dies oft auch, wirklich innovative Arbeiten unterdrücken, einfach weil sie neuartig sind und der „Konsensmeinung“ widersprechen.

Dr. Rowland lud mich ein, die wissenschaftlichen Grundlagen für die „Leugner“- (oder skeptische) Ansicht zu erläutern, dass der vom Menschen verursachte Klimawandel und die Kohlendioxid-Emissionen nicht gefährlich sind. Diese wurde in eine Sonderausgabe von AJES aufgenommen, die alle Ansichten zum Klimawandel behandelt, um der Öffentlichkeit zu helfen, die gesamte Bandbreite der Ansichten zum vom Menschen verursachten Klimawandel zu verstehen. Dieser lobenswerte Versuch, den vom Menschen

verursachten Klimawandel in einer Ausgabe von AJES von allen Seiten zu beleuchten, war der Grund für seine Entlassung.

Wiley, das Verlags- und Druckunternehmen, mit dem AJES einen Vertrag abgeschlossen hat, erhob Einwände gegen May & Crok und „zwang“ laut Gwartney und Lough den AJES-Vorstand, „einzugreifen“, nachdem May & Crok bereits online veröffentlicht worden war. Wer hat Wiley zum Richter über die „Wahrheit“ in der Wissenschaft ernannt? Sollten wissenschaftliche Hypothesen, wie beispielsweise die Konsenshypothese, dass der vom Menschen verursachte Klimawandel gefährlich ist, nicht unter Wissenschaftlern diskutiert werden, bis alle Einwände und Widersprüche geklärt sind und alle zustimmen? Glücklicherweise lehnte der Vorstand ganz zu Recht die Forderung von Wiley ab, unseren Artikel aus der Ausgabe zurückzuziehen. Wissenschaft basiert auf freier Meinungsäußerung und Debatte, und wenn nur eine Seite eines Themas veröffentlicht wird, kann es keine Debatte geben und die Wissenschaft stirbt.

Ich habe Marcel Crok gebeten, mir beim Verfassen des Artikels zu helfen, da er sich intensiv mit den Auswirkungen des Klimawandels befasst hat, die im AR6 WG2 dargelegt werden. Unser Artikel stützt die skeptische Ansicht, dass CO<sub>2</sub>-Emissionen aus fossilen Brennstoffen und der Klimawandel nicht gefährlich sind. Somit handelt es sich sowohl um einen Meinungsbeitrag als auch um einen Literaturüberblick. Wir haben jegliche Spekulationen vermieden und bewusst keine Modelle oder Modellergebnisse in dem Artikel verwendet, sondern nur anerkannte, von Fachkollegen begutachtete Literatur und Beobachtungen. Die von Wiley und AJES geforderten Voraussetzungen für die Rücknahme eines Artikels sind nicht erfüllt, weshalb der AJES-Vorstand die Forderung von Wiley zu Recht abgelehnt hat. Allerdings haben sie sich bereit erklärt, die kritischen Artikel von Pulles, Gwartney & Lough und Cobb zu veröffentlichen. Wie oben erwähnt, basieren diese Kritiken jedoch alle auf „Konsensmeinungen“ und Modellergebnissen, so dass sie sehr schwach sind.

Als Dr. Rowland fragte, warum er entlassen wurde, nur weil er die gesamte Bandbreite der Meinungen zum wissenschaftlichen Thema des gefährlichen vom Menschen verursachten Klimawandels veröffentlicht hatte, wurde ihm gesagt, dass es nur eine legitime Meinung zum Klimawandel gebe, nämlich dass dieser gefährlich sei. Als Dr. Rowland zu Recht darauf hinwies, dass die Klimawissenschaft und der IPCC derzeit keine Gefahren durch den Klimawandel identifiziert hätten, wurde ihm gesagt, dass der IPCC der Öffentlichkeit schlüssige Beweise für die Gefahren vorenthalte. Dass sie über geheime Daten verfügen, die belegen, dass er gefährlich ist. Dr. Rowland fragte, warum sie so wichtige Daten geheim halten, und erhielt keine Antwort. Meiner Meinung nach kann ich jedem, der das glaubt, gerne eine Brücke in Brooklyn verkaufen. Das erinnert an die Worte von John Stuart Mill:

*Wer nur seine eigene Seite der Sache kennt, weiß wenig darüber. Seine Gründe mögen gut sein, und niemand mag in der Lage gewesen sein, sie zu widerlegen. Aber wenn er ebenso wenig in der Lage ist, die Gründe der*

*Gegenseite zu widerlegen, wenn er nicht einmal weiß, wie diese lauten, hat er keinen Grund, einer der beiden Meinungen den Vorzug zu geben.*  
[John Stuart Mill, On Liberty, 1859](#)

Neben seiner nun beendeten Tätigkeit als Redakteur für Sonderausgaben bei AJES ist Dr. Rowland Dozent an der Henry George School of Social Science, Umweltingenieur bei den New York City Parks und Mitglied des Kuratoriums der Henry George School of Social Science. Der Verlust dieses Jobs ist für Dr. Rowland keine Krise, wohl aber für die Wissenschaft und die Meinungs- und Pressefreiheit.

Wissenschaft ist niemals nur eine Meinung, Wissenschaft ist niemals endgültig, und Wissenschaft stirbt, wenn nicht alle Ansichten offen geäußert und frei diskutiert und debattiert werden. Das Tageslicht ist das beste Desinfektionsmittel. Dr. Rowlands Idee, alle gut dokumentierten Ansichten zum Klimawandel in einer Ausgabe zu veröffentlichen, ist gut, das ist echte Wissenschaft. Ihn dafür zu entlassen, ist extrem unwissenschaftlich und überall ein Verbrechen gegen die freie Meinungsäußerung.

Der ursprüngliche Zweck der [AJES](#) bei ihrer Gründung vor 83 Jahren bestand laut Dr. Rowland darin, eine „regelmäßige, systematische Zusammenfassung der Untersuchung sozialer Fragen“ anzubieten. Genau das versuchte er zu tun, da die moderne „Klimawissenschaft“ nicht mehr viel mit Wissenschaft zu tun hat, sondern mittlerweile eine soziale und politische Frage ist. Die Tatsache, dass Dr. Rowland wegen der Veröffentlichung unseres Artikels entlassen wurde, unterstreicht diesen Punkt nur noch.

Weitere Informationen zu Zensur und Unterdrückung seriöser Wissenschaft findet man [hier](#).

## **Bibliographie**

Cobb, C. W. (2024). The politics of climate denialism and the secondary denialism of economics. The American Journal of Economics and Sociology. doi:10.1111/ajes.12606

Gwartney, T., & Lough, A. (2025). AJES Board Response to an Internal Controversy About Climate-Change Denial. Am J Econ Sociol, 84. doi:10.1111/ajes.12609

Lindzen, R. (1990, March). Some Coolness Concerning Global Warming. Bulletin of the American Meteorological Society, 71(3). Retrieved from <http://www.jstor.org/stable/26227522>

Lindzen, R., Chou, M.-D., & Hou, A. (2001, March). Does the Earth have an Adaptive Iris. Bulletin of the American Meteorological Society, 82(3). Retrieved from [https://journals.ametsoc.org/view/journals/bams/82/3/1520-0477\\_2001\\_082\\_0417\\_dtehaa\\_2\\_3\\_co\\_2.xml](https://journals.ametsoc.org/view/journals/bams/82/3/1520-0477_2001_082_0417_dtehaa_2_3_co_2.xml)

May, A., & Crok, M. (2024, May 29). Carbon dioxide and a warming climate are not problems. American Journal of Economics and Sociology, 1-15. doi:10.1111/ajes.12579

Pulles, T. (2025). Climate Denialism. AJES, 84. doi:10.1111/ajes.12611

Spencer, R., & Braswell, W. (2011). On the Misdiagnosis of Surface Temperature Feedbacks from Variations in Earth's Radiant Energy Balance. Remote Sensing, 3(8). doi:10.3390/rs3081603

Link:

<https://andymaypetrophysicist.com/2025/08/17/an-orwellian-firing-at-the-american-journal-of-economics-and-sociology/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE